

Bericht der TSG-Kegler zum 13. Spieltag der NRW-Liga Saison 2018/2019

Der 13. Spieltag dieser Saison, der letzte im Kalenderjahr, führte uns im „NRW-Liga-Dino-Treffen zur dienstältesten Mannschaft der NRW-Liga, der VSK Herne 39, bei denen wir in den letzten Jahren nie gut ausgesehen hatten. Dennoch wollten wir natürlich alles versuchen, um hier die Wende zu schaffen. Erleichtert wurde uns das Ganze nicht, mussten wir weiterhin auf den verletzten Ingo Trenchel verzichten und auch Gideon sollte noch keinen Durchgang spielen, damit die Entzündung im Bereich der Achilles-Sehne vollends ausheilen kann. Darüber hinaus signalisierte unterhalb der Woche Matze noch, dass er unter Umständen Probleme mit dem Knie würden bekommen können und unser Edeljoker vom vergangenen Wochenende, Lukas Stammschröer, stand nicht zur Verfügung.

Also hieß es, volle Power in die ersten Blöcke zu legen. Und so starteten wir mit Bodo Schwanke und André Rabe gegen Timo Konopczynski und Nick Bockstege an. Dieser Schachzug schien sich zunächst auszuzahlen. Bodo startete fulminant mit 220 an, André knapp unter 200. Somit lagen wir zu Beginn des Blocks vorne, taten sich Timo und vor allem Nick zu Beginn ungewohnt schwer. Auf der zweiten Bahn passierte nicht viel, nur konnten sich Bodo und André noch etwas weiter von den Gastgebern absetzen. Bodo lag im Block vorne und die anderen lieferten sich zu diesem Zeitpunkt einen Dreikampf. Die dritte Bahn nutzte Bodo für ein kleines Püuschen, lag mit 600 aber immer noch vorne im Block, die anderen drei zwischen 582 und 589. Im letzten Viertel hatte Nick dann genug von der Spielerei, drückte den Turboknopf und schob sich dank einer 233er Schlussbahn noch vom vierten auf den ersten Blockplatz und endete bei 815/11. Da konnten Bodo und André nicht ganz mithalten, spielten aber für den heutigen Tag sehr gute Zahlen mit 800/9 (André) und 797/7 Bodo. Timo (779/5) übernahm die Blocklaterne. Somit 3 Holz vor und schon zwei Wertungen. Das ließ sich gut an.

Hierauf sollte unser neu gestalteter Mittelblock mit Werner Hengst und Stephan Rüsenberg aufbauen. Sie trafen auf Thomas Sonnhalter und Jens Nowak. Dieser Block begann sehr ausgeglichen. Stephan und Jens knapp über 200, Thomas und Werner knapp darunter. Stephan schob noch einmal 200 hinterher, musste zu diesem Zeitpunkt aber Thomas vorbeiziehen lassen. Jens fiel etwas zurück und ließ sich in ein Duell mit Werner verwickeln. Stephan spielte auf den letzten beiden Bahnen fast wie aus einem Guss konzentriert weiter, vermied ausnahmsweise mal die technischen Fehler und kam über 607 auf die Endzahl von 817/12 und sicherte sich damit nicht nur den Blocksieg, sondern am Ende sogar seinen ersten Auswärts-Zwölfer in dieser Saison. Da kam Thomas am Ende nicht mehr mit und verfehlte mit 789 sogar noch die Zahlen von Bodo und André aus dem ersten Block. Werner konnte das andere Duell durch einen kleinen Zwischenspur auf der dritten Bahn und konzentriertes Spiel auf der letzten Bahn mit 778/4 zu 751/2 für sich entscheiden. Zwar haben wir uns im ersten Moment geärgert, dass er um ein Holz unter der Zahl von Timo blieb, bei genauerem Nachrechnen stellten wir dann aber fest, dass wir bereits 11 Wertungen erzielt hatten und somit der Punkt in trockenen Tüchern war.

Ärgerlich für uns, dass uns gerade in diesem Moment, wo wir nach zwei Blöcken mit 58 Holz in Führung lagen, keine zwei komplett durchspielenden Akteure zur Verfügung standen. Zu Beginn des Blocks standen für uns Gideon Hildebrandt und Matthias Bartling auf der Bahn. Sie trafen auf Kai Bockstege und Stefan Sonnhalter. Gideon eröffnete den Block dann gleich mit einer 9, um nach dem Wurf auf das weitere Spiel zu verzichten. Der Wurf hatte sich aber gelohnt und wurde frenetisch gefeiert. Somit musste sich Matze mit den beiden Heimspielern auseinandersetzen. Man merkte, dass es für Kai und Stefan eine ungewohnte Situation war und auch eine Situation, welche schwerlich für Motivation sorgte. Der Punkt war weg, das

Spiel holzmäßig gewonnen und somit lagen beide zur Halbzeit deutlich unter 400. Matze eröffnete stark mit über 200, um dann auf Bahn 2 mit 170+ etwas abzubremesen. Er war aber genau auf Kurs für die Zahl von Jens aus dem zweiten Block. Kai und Stefan kamen auf der dritten Bahn allmählich ins Rollen und machten sich auf den Weg, unsere Spitzenzahlen anzugreifen. Kai schloss den Wettkampf am Ende mit 803/10 ab und hatte damit bis auf Stephan unsere Spieler geschlagen. Stefan blieb trotz sehr starker zweiter Halbzeit (über 430) bei genau 800 hängen und kam damit auf die gleiche Zahl wie André. Matthias setzte auf die erste Halbzeit eine ergebnismäßig ähnliche Halbzeit drauf, lief bei 756/3 aus und sicherte uns somit eine weitere Wertung. Wir hatten somit recht deutlich den Punkt erobert.

Endergebnis: 4.737 : 3.958 2 : 1/42 : 36

Fazit: Wir haben an diesem Spieltag für unsere Verhältnisse sehr gut in Herne gekegelt. Natürlich kam uns entgegen, dass die Gastgeber sich nicht in Topform präsentiert haben und das Geläuf heute etwas zäh war. Schade für uns war, dass wir im letzten Block aufgrund der dortigen guten Vorgabe nicht weiter auf Angriff spielen konnten. Dennoch war das Spiel für uns ein sehr gelungener Jahresabschluss (wir wussten ja vorher schon, dass Gideon nur den einen Wurf würde machen können) und wir können die anstehenden Feiertage nutzen, uns zu erholen um dann an den für uns letzten vier Spieltage noch einmal voll anzugreifen, wenn wir dann hoffentlich wieder komplett auflaufen können.